

KÖLNER PHILHARMONIE



KÖLNER PHILHARMONIE

JAZZ-POPS XXII

... you make me feel so young

Sandy Patton

Wolfgang Schlüter

Paul Kuhn & seine Big Band

Mittwoch 26. Dezember 2007 20:00



Bitte beachten Sie: Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an der Garderobe Ricola-Kräuterbonbons bereit und händigen Ihnen Stofftaschentücher des Hauses Franz Sauer aus.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Handys, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzert zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Sollten Sie einmal das Konzert nicht bis zum Ende hören können, helfen wir Ihnen gern bei der Auswahl geeigneter Plätze, von denen Sie den Saal störungsfrei und ohne Verzögerung verlassen können.

JAZZ-POPS XXII

... you make me feel so young

Sandy Patton *voc*

Wolfgang Schlüter *vib*

Paul Kuhn & seine Big Band

Paul Kuhn *Leitung*

Mittwoch 26. Dezember 2007 20:00

Pause gegen 21:00

Ende gegen 22:15

*Die Mitarbeiter der KölnMusik wünschen Ihnen
frohe und glückliche Festtage!*

*Wir danken der Galeria Kaufhof
– eine Gesellschaft der METRO Group –
für die Weihnachtsdekoration.*

JAZZ-POPS XXII ... you make me feel so young

Das nennt man wohl gutes Timing: Als sich Mitte der neunziger Jahre abzeichnet, dass dem akustischen Jazz wieder mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden würde – nicht zuletzt ausgelöst durch ein regelrechtes »Swing«-Revival in den USA – da begibt sich Paul Kuhn in den Kleinen Sendesaal der Berliner SFB Studios und spielt mit einer für ihn typischen Lässigkeit ein Jazzalbum ein, das so etwas wie ein Comeback des damals 70-Jährigen einläuten sollte. In klassischer Triobesetzung zitiert Kuhn auf *Blame It On My Youth* einige der ganz großen Standards der Jazzgeschichte – *The Very Thought Of You*, *My Romance*, *Willow Weep For Me* – ein Kanon von Stücken, die aus dem kollektiven Gedächtnis der Jazzliebhaber nicht mehr auszulöschen sind. »Die Kenntnisse meines Repertoires verdanke ich der Zeit kurz nach dem Krieg«, erzählt Paul Kuhn. »Songs, die heute zu den Evergreens zählen, waren damals gerade erschienen. Beim AFN, dem amerikanischen Soldatensender in Frankfurt, hatte ich ein Quintett. Wir saßen dort direkt an der Quelle. Und wenn wir abends in einem Club spielten, haben wir vorher diese neuen Stücke von der Platte abgeschrieben und notiert. Dass die Amis darüber ausgeflippt sind, ist verständlich, schließlich liefen die Songs ja tagsüber im Radio. Eine tolle Zeit!«

Oft ist er verkannt worden. Allzu voreilig stempelte man den kleinen Mann mit der großen Zahnücke als leicht alkoholisierten Barpianisten ab. In Jazzzirkeln wusste man freilich immer schon, was das »Paulchen« auf der Pfanne hat. Kuhn ist ein Relikt aus einer Zeit, als der Interpret noch mehr war als die grelle Darreichungsform industriell gefertigter Retortenmusik. Als Vollblutmusiker mit fundierter Konservatoriumsausbildung zeichnete er über Jahre für den Jazzsound der Big Band des SFB verantwortlich, setzte dort Ende der sechziger Jahre komplexe Arrangements mit der selben Nonchalance, mit der »der Mann am Klavier« zuvor über den Biermangel an Südseegezeiten einen nationalen Hymnus intonierte. Ein künstlerischer Schritt, der ihm nicht ganz leicht gefallen sein mag: »Wissen Sie, wenn man einmal ein bisschen in das kommerzielle Leben hineingerochen hat, mit vernünftigen Gagen, da geht man ungern wieder zurück. Das war die Zeit, als ich im Studio saß und mir die Finger wund geschrieben habe. Alle Arrangeure haben dort einen Knubbel, wo der Bleistift liegt. Jetzt ist er etwas kleiner geworden«, erklärt Kuhn schmunzelnd.



Man mag es heute kaum glauben, aber es gab tatsächlich einmal eine Ära in der deutschen TV-Geschichte, in der das Geschehen eins zu eins, ohne den Filter von Schnitten, auf dem Bildschirm abgebildet wurde. Wesentlichen Anteil daran hatte Kuhn, der seine SFB Big Band live durch Sendungen wie *Pauls Party* dirigierte. Als dann für viele Rundfunkanstalten der Unterhalt eines hauseigenen Orchesters nicht mehr zu finanzieren war und die Macher der großen, aufwendig produzierten Fernsehshows zunehmend auf die weitaus kostengünstigere Playback-Methode zurückgriffen, musste sich auch Paul Kuhn in die neuen Verhältnisse fügen. Er war jedoch nie ganz weg: Seine Arran-

geur-Kunst ist immer noch gefragt, Auftragsarbeiten wie die Kennung der ZDF-Show *Melodien für Millionen* liefert er mit handwerklicher Präzision und der ihm eigenen Souveränität ab. Der Jazz jedoch, mag er auch im Laufe einer über 60-jährigen Karriere gelegentlich aus dem Blickfeld geraten sein, er ist für Kuhn heute wichtiger denn je.

Kuhn live, das lebt auch immer von der warmherzigen Atmosphäre, mit der der Swing-Veteran an den liebgewonnenen Stätten seiner Gastspiele empfangen wird. Mit Max Greger und Hugo Strasser, verdienten Old-Stars deutscher Unterhaltungsmusik der gehobenen Kategorie, bildet er seit einigen Jahren die Swing Legends, die auch schon in der Kölner Philharmonie zu erleben waren. Und wenn Paul Kuhn heute Abend, wie in den Jahren zuvor, mit seiner Big Band zur immerhin schon 22. Folge der »Jazz Pops« einlädt, dann nimmt das Publikum auch dieses Angebot wieder gerne an. Gute Gewohnheit ist es mittlerweile geworden, Gäste einzuladen, auch dieses Mal kommen mit der US-Sängerin Sandy Patton und dem Berliner Vibraphonisten Wolfgang Schlüter zwei Künstler auf die Bühne, die sich ganz dem Swing verschrieben haben.

»you make me feel so young« – es kann wohl kein Zweifel darüber bestehen, auf was sich Kuhn mit diesem Motto des heutigen Abends da beruft: Es ist der Titel eines Songs, den Frank Sinatra in den fünfziger Jahren mit dem Live-Album *Songs For Swingin' Lovers – Sinatra at the Sands with The Count Basie Orchestra* unsterblich gemacht hat. Und keinen Zweifel lässt Kuhn zudem darüber aufkommen, wem er sich als Pianist verpflichtet fühlt: Es sind die großen »Asketen« wie George Shearing, Hank Jones und vor allem jener Count Basie. Wie einst der Doyen der Big Band-Bewegung erlaubt sich auch Kuhn nur gelegentlich Ausflüge zum perlenden Lauf. Doch selbst dann sind es karge Impressionen, bei denen der Swing und nicht überbordende Virtuosität im Vordergrund steht. Kuhn hält strikt traditionellen Kurs bei seinen Annäherungen an geläufige Themen à la »Long Ago And Far Away«, spart sich experimentelle Abschweifungen, ist dabei aber stets geschmackssicher, liebevoll verspielt und eng verzahnt im Zusammenspiel mit seiner vielköpfigen Schar von Mitstreitern. Dazu Kuhns spröder, sprechender Gesang – tja, muss man es noch erklären? Das ist einfach Swing aus berufenem Mund.

Tom Fuchs

Sandy Patton

Sandy Patton begann während des Besuchs der Howard University mit dem Gesangsstudium. Nach ersten Aufnahmen mit der Gruppe Face of the Earth gründete sie mit Spirit ihre eigene Band. Sie sang in Jazz- und Nachtclubs und ging mit dem Lionel Hampton Orchestra drei Jahre auf Tournee. Nach ihrer Übersiedlung nach Miami, Florida, trat sie in Musiktheatern auf, im Coconut Groove Playhouse unter der Regie von Jose Ferrer und später Arnold Mittelemann, im Jan McArt-Theater und im South of Broadway. Sandy Patton trat bei international bedeutenden Jazzfestivals und mit zahlreichen Größen des Jazz auf, darunter u. a. Al Gray, Paquito D'Rivera, Dizzy Gillespie, Jimmy Woode, Cab Holloway, Joe Haider, Ira Sullivan und Scott Hamilton. Nach ihren regelmäßigen Auftritten mit Lionel Hampton in Europa entschied sich Sandy Patton für die Selbständigkeit und lebte arbeitete fortan vorwiegend in Frankreich (Paris, Marseille und an der Côte d'Azur) und in der Schweiz. 1993 bekam Sandy Patton eine Professur Jazz an der Swiss Jazz School Bern. In der Kölner Philharmonie ist Sandy Patton heute erstmals zu hören.



Wolfgang Schlüter

Der 1933 geborene Berliner gilt als Urgestein der deutschen Jazzgeschichte. Er ist neben seiner umfangreichen nationalen und internationalen Tourneetätigkeit seit 1966 als Vibraphon-Solist und Percussionist beim NDR und seit 1983 als Professor an der Hochschule für Musik in Hamburg tätig. Wolfgang Schlüter erhielt als herausragende Jazzpersönlichkeit den Albert-Mangelsdorff-Preis (Deutscher Jazzpreis) 2001. Wolfgang Schlüter war bei uns zuletzt 1989 als Solist zu hören.



Die Besetzung der Big Band

Saxophon

Heiner Wiberny

Matthias Erlewein

Peter Weniger

Johannes Seidemann

Markus Bartelt

Trompete

Andy Haderer

Rüdiger Baldauf

Martin Reuthner

Jörg Brohm

Posaune

Ludwig Nuss

Ulrich Plettendorf

Hansjörg Fink

Wolf Schenk

Schlagzeug

Willy Ketzer

Bass

Gary Todd

Gitarre

Tom Wohlert

Klavier

Hubert Nuss

KÖLNER PHILHARMONIE



KÖLNER PHILHARMONIE

Dienstag 1. Januar 2008 20:00
Neujahr

Foto: Hans-Jürgen



Monoblue Quartet

Franz Koglmann *tp, fl-h* · Tony Coe *cl, ts, voc* ·
Ed Renshaw *g* · Peter Herbert *b*

Neujahrskonzert An Affair With Strauss

Walzer-Sinnlichkeit
in ungewöhnlich besetztem
Jazz-Sound

KölnMusik Ticket

Roncalliplatz
50667 Köln
Philharmonie
Hotline

0221/280 280
www.koelner-philharmonie.de

KölnMusik Event

in der Mayerschen
Buchhandlung
Neumarkt-Galerie
50667 Köln

KölnTicket
0221-2801
koelnticket.de

€ 25,- zzgl. VVK-Gebühr

KölnMusik-Vorschau

Donnerstag 17.01.2008 20:00

Mein Geheimnis
Götz Alsmann und seine Band mit Ihrem
NAGELNEUEN Programm!

Götz Alsmann

Altfried Maria Sicking *Vibraphon, Xylophon*
Michael Müller *Bass*
Rudi Marhold *Schlagzeug*
Markus Paßlick *Congas, Bongos, Percussion*

Freitag 15.02.2008 20:00

Fokus Finnland – UNIKO

Kimmo Pohjonen *Akkordeon, Stimme*
Juuso Hannukainen *Akkordeon-, Streicher-,
und Stimm-Samples*

Proton String Quartet

Heikki Iso-Ahola *Sound Design*
Mikki Kunttu *Licht- und Video-Design*

Mit Live-Loops und Sampler-Effekten mischen
Kimmo Pohjonen und seine Musiker gewöhnliche
Klänge von Akkordeon und Streichquartett zu
spektakulären, durch Lichteffekte verstärkten
Klangbildern! Ein unwiderstehliches Ereignis!

Präsentiert von choices

Zu diesem Konzert findet in Schulen ein Jugend-
projekt der KölnMusik statt. Gefördert vom Kura-
torium KölnMusik e.V.

Philharmonie Hotline +49.221.280280

www.koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!

WDR 3

Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Louwrens Langevoort
Intendant der Kölner Philharmonie und
Geschäftsführer der KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
www.koelner-philharmonie.de

Redaktion: Sebastian Loelgen
Textnachweis: Der Text von Tom Fuchs
ist ein Originalbeitrag für dieses Heft.
Fotonachweis: In and Out Records S. 3
Corporate Design: Rottke Werbung
Umschlaggestaltung: Hida-Hadra Biçer

Gesamtherstellung: 
adHOC Printproduktion GmbH

KÖLNER PHILHARMONIE



KÖLNER PHILHARMONIE

Foto: R. J. B. B. B.



Paul Kuhn zum 80.

Sonntag 23. März 2008 20:00
Ostersonntag

Paul Kuhn Trio

Paul Kuhn *p, voc* · Martin Gjakonovski *b* ·
Willy Ketzer *dr*

Die Allstar-Formation »The Best«

Ack van Rooyen *tp* · Claus Reichstaller *tp* ·
Peter Weniger *sax* · Gustl Mayer *sax* ·
Jiggs Whigham *tb* · Tom Wohler *g*

Deutsches Filmorchester

Babelsberg · Paul Kuhn *Leitung*

KölnMusik Ticket

Roncalliplatz
50667 Köln
Philharmonie
Hotline

0221/280 280
www.koelner-philharmonie.de

KölnMusik Event

in der Mayerschen
Buchhandlung
Neumarkt-Galerie
50667 Köln

KölnTicket
0221-2801
koelnticket.de

Great American Songbook

€ 10,- 17,- 24,- 30,- 36,- 42,- | € 30,- Chorempore (Z)
zzgl. VVK-Gebühr